



94 Jahre Martinsbote

Martinsbote Galgenen

Pfarrblatt Februar 2025



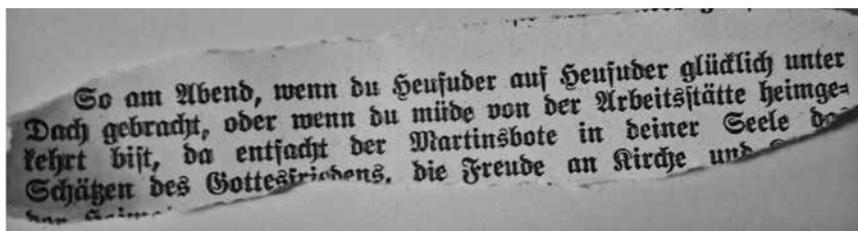
94 Jahre Martinsbote

Kein rundes Jubiläum zwar, aber unser Martinsbote ist fast 100-jährig und inzwischen ein fester Bestandteil unseres Pfarreilebens und manchmal sogar darüber hinaus!

Ich habe all die Nummern etwas durchgeblättert und bin auf viel religiöse Bildung und Ermahnung gestossen. Unterhaltung oder auch Witze fanden nur allmählich Platz im Heft und selbstverständlich waren die Bilder anfangs noch sehr spärlich. Die Titelseite der Erstausgabe vom Juli 1931 blieb lange Zeit gleich (vgl. nebenan, mit verschiedenen Familienwappen), später wurde sie abgelöst durch das Bild der Pfarrkirche, das ebenfalls einige Jahre überstand! Erst ab der Neugestaltung 1975 wechselten die Titelblätter, die dann auch bald farbig wurden.

Es ist noch interessant, wie die erste Nummer eingeführt wurde (Bild rechts)

Schön und nostalgisch mutet auch der Schlussabschnitt aus diesem Vorwort an (vgl. unten): «So am Abend, wenn du Heufuder auf Heufuder glücklich unter Dach gebracht, oder wenn du müde von der Arbeitsstätte heimgekehrt bist, da entfacht der Martinsbote in deiner Seele das Schätzen des Gottesfriedens, die Freude an Kirche und Kapelle der Heimat. Das will der Martinsbote!»



Wir hoffen, dass der Martinsbote diese schöne Aufgabe weiterhin erfüllt und mit Ihrer Hilfe auch erfüllen kann. Das Angebot zur Mitarbeit unserer Leserinnen und Leser besteht natürlich weiterhin! (vgl. www.kg-galgenen.ch → News → Zweite Seite Pfarrblatt)

Br. Patrik Schäfli, Pfarr-Administrator

Jubiläum: 14. bis 16. November 2025
Ab ca. Mitte Februar ist die Homepage abrufbar:
www.kg-galgenen/jubiläum2025.ch

Pfarr-Administrator

Br. Patrik Schäfli
Telefon: 055 220 53 03
Mail: pfarrer@kg-galgenen.ch

Pastorale Mitarbeiterin

Corinne Mäder
Natel: 079 819 84 32
Mail: pastoralarbeit@kg-galgenen.ch

Sakristan

Adelbert Hüppin
Natel: 079 902 90 37

Sekretariat

Daniela Ebnöther
Katholisches Pfarramt
Kirchweg 1, 8854 Galgenen
Telefon: 055 440 13 94
Mail: sekretariat@kg-galgenen.ch
Homepage: www.kg-galgenen.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 9.00–11.30 Uhr

Aktuelle Termine können auch immer auf unserer Homepage nachgeschaut werden.

Für Ihre Agenda...

...besondere Anlässe im Monat Februar 2025

- **Sonntag, 2. Februar, Darstellung des Herrn**
09.30 Uhr Im Gottesdienst werden Kerzen gesegnet.
Anschliessend an die Feier wird der Blasiussegen erteilt.
- **Sonntag, 23. Februar**
10.00 bis 12.00 Uhr Sunntigskafi für ALLI im Martins-Träff

Aufruf!

Aus Anlass des 750 jährigen Bestehens unserer Pfarrei suchen wir für unsern Martinsboten **alte Fotos** von der Kirche oder vom Dorf, von Pfarreianlässen oder speziellen Ereignissen.
Melden Sie sich im Sekretariat!

Unsere Gottesdienste

Sonntags

09.30 Uhr-Gottesdienst

Werktagsgottesdienste

Mittwoch, Freitag und Samstag:
Eucharistiefeier um 09.30 Uhr

Beerdigungsgottesdienste

Montag bis Samstag, 09.30 Uhr

Gedächtnisgottesdienste:

Mittwoch, Freitag, Samstag
und Sonntag, 09.30 Uhr

Beichtgelegenheit

Nach Vereinbarung jederzeit möglich.

Gottesdienste im Februar 2025

1. Samstag

09.30 Eucharistiefeier im Martins-Träff

2. Darstellung des Herrn

09.30 Eucharistiefeier
mit Kerzensegnung
Kollekte für Caritasfonds
Urschweiz
Empfang des Blasiussegens
nach dem Gottesdienst

5. Mittwoch

Hl. Agatha
09.30 Eucharistiefeier im Martins-Träff

7. Freitag – Herz-Jesu-Freitag

09.30 Eucharistiefeier
mit kurzer Anbetung
und sakramentalem Segen,
im Martins-Träff

8. Samstag

09.30 Eucharistiefeier im Martins-Träff

9. 5. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier
Kollekte für Tischlein deck dich,
Siebnen

12. Mittwoch

09.30 Eucharistiefeier im Martins-Träff

14. Freitag – Hl. Cyrill und Hl. Methodius

09.30 Eucharistiefeier im Martins-Träff

15. Samstag

09.30 Eucharistiefeier im Martins-Träff

16. 6. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier
Kollekte für Philipp Neri Stiftung

19. Mittwoch

09.30 Eucharistiefeier im Martins-Träff

21. Freitag

09.30 Eucharistiefeier im Martins-Träff

22. Samstag – Kathedra Petri

09.30 Eucharistiefeier im Martins-Träff

23. 7. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier
10.00–12.00 Zweiter «Sonntagskafi
für ALLI» im Martins-Träff
Kollekte für die Jubla Schweiz

26. Mittwoch

09.30 Eucharistiefeier im Martins-Träff

28. Freitag

09.30 Eucharistiefeier im Martins-Träff

STIFTJAHRZEITEN

im Monat Februar 2025

Mittwoch, 5. Februar

Elisabeth Kälin,
Zeughausstrasse 33, Galgenen

Freitag, 7. Februar

Anna und Alois Kessler-Kamer
Buechlistrasse 17, Galgenen

Hans Ziegler-Mächler, *letztmals!*
Fuchsronsstrasse 37, Galgenen

Sonntag, 9. Februar

Paul Düggelin, Martinstrasse 3, Galgenen
Alois Ziegler, Pilgrishalten, Galgenen

Samstag, 15. Februar

Stephan Hegner-Hinterberger,
Kantonsstrasse 65, Galgenen

Sonntag, 16. Februar

Luise Imfeld-Hegner,
Nördlingerhof, Galgenen

Sonntag, 23. Februar

Agatha und Peter Deuber-Schwyter,
Büelstrasse 50, Galgenen

**Mit dem Sakrament der Taufe
haben wir in die Gemeinschaft
der Kirche aufgenommen
und wünschen der Familie
Gottes Segen:**



Silvan Aaron, Schwarzenbach

Getauft am 12. Januar 2025 in der Pfarrkirche
St. Martin, Galgenen

Sohn von Corina und Daniel Schwarzenbach-
Kamer, Galgenen

Kirchen- und Beerdigungs- kollekte / Spenden

Im Monat Dezember 2024

- | | |
|---------------------------------------|------------|
| 1. Für die Universität Freiburg | Fr. 148.35 |
| 8. Für «Chance Kirchenberufe» | Fr. 143.50 |
| 15. Für Caritas «1 Mio. Sterne» | Fr. 216.45 |
| 22. Für das Friedenslicht Schweiz | Fr. 139.00 |
| 24. Für das Kinderspital Bethlehem | |
| 16.00 Uhr; Krippenspiel | |
| am Nachmittag | Fr. 963.30 |
| 18.00 Uhr; | |
| Weihnachtsgottesdienst | Fr. 416.30 |
| 25. Für das Kinderspital Bethlehem | Fr. 690.35 |
| 29. Für Tischlein deck Dich, | |
| Siebnen | Fr. 178.30 |
| - Spende aus Firmanden-Projekt | |
| Für Caritas Schweiz | |
| «1 Mio. Sterne» | Fr. 300.— |

Stiftungen:

- Für die Maria Immerhilf Kapelle Fr. 530.—

Antoniusbrot: Fr. 330.—

Wir möchten allen Spendern einen herzlichen Dank aussprechen für ihre Gaben.

Gebetsanliegen im Februar 2024

des Papstes

Für Berufungen zum Priestertum
und Ordensleben

Beten wir, dass die kirchliche Gemeinschaft das Verlangen und die Zweifel junger Menschen aufnimmt, die den Ruf zum Dienst in der Sendung Christi im Priestertum und Ordensleben spüren.

der Schweizer Bischöfe

Mobbing zerstört Gemeinschaft und Vertrauen zwischen Menschen in Beruf, Ausbildung und Schule. Stärke jede und jeden Einzelnen auf dem Weg heraus aus dieser Situation und führe jene, die Gemeinschaft zerstören auf den Weg der Umkehr.

Pfarreichronik 2024

Aus den Pfarreibüchern:

Taufen:

8 Kinder (5 Mädchen und 3 Knaben) sind in der Feier des Taufsakramentes in die Glaubens- und Lebensgemeinschaft der Kirche aufgenommen worden.

Todesfälle

Für 16 Personen wurde in unserer Pfarrkirche ein Abdankungsgottesdienst gefeiert und/oder eine Bestattung auf dem Friedhof gehalten.

Erstkommunion

Zu Thema «Wie ein bunter Regenbogen – verbunden mit Gott» haben 15 Kinder am 21. April den Weissen Sonntag gefeiert.

Firmung

Unter dem Motto «viele Gaben – ein Geist» haben 19 Jugendliche von Bischof Josef Maria Bonnemain am 13. April das Sakrament der Firmung empfangen.



Vorstellungsgottesdienst Firmanden 2025

Der Vorstellungsgottesdienst der Firmandinnen/-en feierten wir zusammen mit der Solidaritätskampagne «eine Million Sterne», einem Projekt, das von Caritas Schweiz lanciert wird.

Am Samstagnachmittag, 14. Dezember 2024, trafen sich die Firmandinnen/-en um bei den Vorbereitungen mitzuhelfen.

Im Martins-Träff wurden sechs verschiedene Sorten Guezli gebacken und verziert, die im Anschluss an den Gottesdienst allen Besuchern zum «Schmaus» offeriert wurden.



In der Vorhalle der Totenkapelle legten wir einen Stern mit ca. 200 Kerzengläsern.

Während dem Gottesdienst stellten sich die Firmandinnen/-en mit ihren persönlichen Eigenschaften vor, was den einen und anderen zum Schmunzeln brachte.

Mit der Lichtaktion haben wir in der Adventszeit auf die von Armut betroffenen Menschen in der Schweiz aufmerksam gemacht.

Wir bedanken uns herzlich bei den Firmandinnen/-en für die Mithilfe und DANKE für ihre Spenden, wir dürfen Fr. 300.- Menschen in Armut weiterleiten.

Corinne Mäder und Christina Mariño, Katechetinnen



Friedenslicht 2024

Am Dienstagabend, 17. Dezember 2024
war es wieder soweit!



Das Friedenslicht aus Bethlehem kam um 18.00 Uhr in Lachen am Schiffsteg an.

Die Anwesenden wurden darüber informiert, dass leider durch die Situation im Nahen Osten es nicht möglich war, das Friedenslicht in der Geburtsgrotte in Bethlehem anzuzünden. Glücklicherweise haben die österreichischen Pfadfinder/-Innen das Friedenslicht über den Sommer aufbewahrt und direkt von Christkindl bei Steyr, der Partnerstadt Bethlehems, das Licht in die Welt verteilt.



Um 19.00 Uhr besammelten wir uns zu einem feierlichen Empfang des Friedenslichtes in der Kirche. Die letzten Meter bis zur Kirche wurden mit einer Lichttrasse gezäumt, die die Jubla für uns vorbereitet hat. Es war eine Freude, viele kleine und grosse Hände wollten dabei sein, um die Solidarität, um den Frieden von Hand zu Hand einander weiter zu schenken.



Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier



Im Anschluss an die Feier servierte uns die Jubla, draussen bei der Totenkapelle, mit viel Kerzenschein und Weihnachtsmusik einen Umtrunk mit feinen Weihnachtsguezli.



Herzlichen Dank allen Beteiligten für das Zusammenstehen im Zeichen des Friedens!

Das Friedenslicht können Sie in der Kirche holen, um den Frieden mit nach Hause zu bringen und weiter zu verschenken.

Katechetinnen Corinne Mäder und Christina Mariño

Eine Botschaft des Himmels

Auch in diesem Jahr stand der Heiligabend-Gottesdienst im Zeichen eines Krippenspiels. Zehn Mädchen und Jungen schlüpften in die Rollen von Maria, Elisabeth, Josef, Soldaten, dem Wirt, den Dorfbewohnern, Sternen, Hirten und Engeln. Mit Sprechrollen und Liedern erzählten sie die Geschichte von der Geburt Jesu.

Josef und die schwangere Maria machten sich auf den Weg nach Betlehem, um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen. Da sie für die Nacht keine Unterkunft fanden, wurde ihnen ein offener Stall zugewiesen. In dieser dunklen Nacht wurde in diesem Stall ein Kind geboren – ein Kind von Gott, das göttlichen Frieden in die Welt brachte, jenen Frieden, den wir Menschen heute oft so schmerzlich vermissen. Engel erschienen den Hirten auf den Feldern vor Betlehem und tauchten ihr Leben in göttlichen Glanz. Ein Stern wies den Weg zur Krippe und lud ein, den göttlichen Frieden in unseren Herzen aufzunehmen.

Möge dieser Frieden auch in unserem Leben leuchten – sei es nur als zarter Schimmer des Weihnachtslichts. Mögen die Engel auch für uns vom Frieden singen, und möge das Kind in der Krippe unsere Sehnsucht nach Heil und Hoffnung stillen.

Liebe Pfarreiangehörige, lassen wir uns von dieser himmlischen Botschaft berühren und tragen wir ein Stück des göttlichen Lichts in die Welt.

Gladys Keller, Katechetin

Fotos Gladys Keller



Ankunft des Hirten Elay

«Es war noch dunkel und still, als der Hirt Elay am 25. Dezember früh in Galgenen bei uns an der Krippe eintraf. Er war im Advent in unserer Gemeinde bei verschiedenen Familien zu Gast.

In einer stillen, kurzen Andacht die mit viel Musik untermalt wurde, betrachteten wir gemeinsam mit den Hirten das Wunder, das sich in Bethlehem im Stall ereignet hatte – und das auch heute an jedem Weihnachtsfest wieder geschieht.

Wenn wir mit offenen Herzen und dem, was wir haben, zu Jesus kommen, können wir an jedem Tag im Jahr ein Stück Bethlehem, ein Stück Stall und ein Stück Weihnachten erfahren.»



Foto Christina Mariño

Sunntigskafi für ALLI

Am **Sonntag, 23. Februar,**
von **10.00 bis 12.00 Uhr**
öffnen wir im Martins-Träff
unsere Türen für Sie
und freuen uns über Ihren Besuch 😊



...immer am letzten Sonntag im Monat...

Sunntigskafi-Team

Letzte Hauptversammlung der KAB Galgenen am 5.01.2025

Traditionellerweise trifft sich die KAB jeweils am Vorabend von Epiphanie zu ihrer Hauptversammlung. Diesmal war es die fünfundsiebzigste und gleichzeitig die letzte!



Daher entschied sich der Vorstand für ein feines Essen im Restaurant Schäfli in Siebnen, denn die Mitglieder hatten in all den Jahren viel getan und verschiedene Hilfswerke unterstützt!

Rita Strässle und Peter Meyer (↵) leiteten die Ver-

sammlung im Auftrag des dezimierten Vorstandes. Zum letzten Mal hatte der Verein den Sommergottesdienst im Tannligarten durchgeführt. Die Teilnahme war sehr gut und die von der KAB gratis abgegebenen Getränke und Kuchen wurden mit Spenden von über 600 Franken zugunsten der Unwetter im Mixox honoriert. Der Betrag wurde durch die Vereinskasse noch um Fr. 1000.– aufgestockt! Glücklicherweise fanden sich zwei Familien, die diesen beliebten Gottesdienst nächstes Jahr durchführen werden!



Bereits letztes Jahr war beschlossen worden, im 2024 keine weiteren Anlässe mehr durchzuführen, weshalb der Jahresbericht und die Abrechnung relativ schnell erledigt waren! Auch die Auflösung des Vereins wurde einstimmig – wenn auch wehmütig – angenommen. Falls noch etwas Vermögen verbleibt, wird es an zwei Hilfswerke und an die Gruppe gespendet, die den Tannligarten Gottesdienst weiterführt.

Besonders geehrt wurden noch zwei langjährige Vorstandsmitglieder: Rita Strässle als Kassierin und Paul Bertenghi (↔) als Aktuar. Nach dem Schlusswort des Präses und einem feinen Dessert machten sich die Mitglieder langsam auf den Heimweg, in Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit.

Br. Patrik



Fotos: Br. Patrik



...würden Sie gerne in unserer Pfarrei mithelfen?...

Nach dem Gottesdienst einen Kaffee genießen und gemütlich beisammen sein, das möchten wir in unserer Kirchgemeinde gerne mit einem einfach gehaltenen „Chiläkafi“ bieten.

Für solche und/oder ähnliche Angebote sind wir immer auf freiwillige und interessierte Helferinnen und Helfer angewiesen. Falls Sie Lust und Zeit haben, mal bei einem «Chiläkafi» oder einem Kirchenapéro mitzuhelfen, oder sogar ein «Chiläkafi» selbstständig mit einem «Gspändli» durchzuführen, melden Sie sich doch bitte bei uns. Wir würden uns freuen, Sie in unserem Helfer-Team begrüßen zu dürfen.

*Herzlichen Dank
Daniela Ebnöther mit Team*

Kontakt unter:
Tel.: 055 440 13 94 (zu Büro-Öffnungszeiten)
oder Mail: sekretariat@kg-galgenen.ch



Öffnungszeiten

«Ludothek der March»:

Dienstag und Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr
(während der Schulferien geschlossen)

Krabbelgruppe:

Jeden Montagmorgen zwischen 9.00 und 11.00 Uhr treffen sich Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahren mit ihren Eltern oder Grosseltern im Singsaal des alten MZG Galgenen. In den Schulferien/an Feiertagen findet keine Krabbelgruppe statt.

Auskunft/Anmeldung:

Tanja Letsiuk, Natel 078 697 95 55

Spielgruppe Teddybär:

Ab dem 3. Altersjahr haben Sie die Möglichkeit, ihr Kind in die Spielgruppe Teddybär zu geben. In der Spielgruppe lernen die Kinder, ihren Platz in einer Gruppe Gleichaltriger zu finden. Die Spielgruppe befindet sich im Schul-Container an der Martinsstrasse 1a in Galgenen.

Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie bei: Angela Lünd, Buechlistrasse 11, Galgenen, Telefon 055 460 20 94

Freitag, 21. Februar 2025

19.00 Uhr Generalversammlung
im Restaurant Galegia, Galgenen

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Presse oder der Homepage (www.fmg-galgenen.ch)!



Kunstverlag Maria Laach, Nr. 2437

Der sichere Hafen

Zwei Schüler von Johannes dem Täufer begegnen Jesus. Die beiden wollen ihm, dem Messias, nachfolgen. Als Jesus ihre Anwesenheit bemerkt, dreht er sich um und fragt: «Was sucht ihr?» Sie antworten: «Rabbi, wo wohnst du?» In ihrer Frage steckt mehr als der Wunsch, mehr über Jesus zu erfahren: Sie sind auf der Suche nach einem tieferen Sinn in ihrem Leben. Sie suchen nach Halt.

Diese Sehnsucht nach einem Zuhause und einer inneren Heimat spielt auch in unserem Leben eine wichtige Rolle. Sie ist mehr als nur der Wunsch nach einem bestimm-

ten Ort; sie ist das Verlangen nach Geborgenheit, Frieden und bedingungsloser Annahme. In einer Welt, die von Unsicherheit und Wandel geprägt ist, suchen wir nach einem sicheren Hafen.

Die beiden Jünger finden diesen sicheren Hafen in ihrer Beziehung mit Gott. Dafür sind sie bereit, beschwerliche Wege auf sich zu nehmen. Wären auch wir dafür bereit? Was würden wir Jesus antworten?

Auch für Glaubende ist die Suche nach Gott und nach Herzensheimat oft ein langer und unsicherer Weg. Zum

Glück gibt es immer wieder Orte und Zeiten, in denen wir neu Kraft und Hoffnung tanken können. Für mich ist Weihnachten eine solche Zeit – ein sicherer Hafen – um anzukommen, innezuhalten und wieder aufzubrechen.



Foto: Fabienne Bühler

+Felix Gmür, Bischof von Basel



Foto: Sr Catherine

Agatha – ein legendäres Missverständnis

Seit Jahrhunderten ist es Brauch, am Tag der heiligen Agatha Brot zu segnen. Weshalb eigentlich? Wer der Legende der christlichen Märtyrerin nachspürt, entdeckt Erstaunliches.



Unser Pfarrer musste heute Morgen früh aufstehen. Fünf Bäckereien erwarteten den Priester zur Segnung ihres Agatha-Brottes. *«Der Brauch wird wieder populärer. Noch im letzten Jahr musste ich nur bei zwei Geschäften vorbei»*, sagt der Pfarrer. Doch auch wenn christliche Bräuche wieder gefragter sind – nur wenige Gläubige kennen die Geschichten, die sich hinter den Ritualen verbergen.

Beispiel Agatha: in der katholischen Schweiz wird am 5. Februar der Märtyrerin Agatha gedacht, die im dritten Jahrhundert für ihren Glauben gelitten hat.

Die Schöne und der Grausame

Die schöne Jungfrau aus adeligem sizilianischem Hause hatte sich schon früh für Gott entschieden und ihr Leben ihm geweiht. Zur Zeit der Christenverfolgungen auf Sizilien wurde ein Statthalter des römischen Kaisers auf die schöne Agatha aufmerksam. Als er erfuhr, dass sie Christin war, liess er sie verhaften und wollte sie und ihren Reichtum für sich gewinnen. Doch Agatha widersetzte sich ihm. Der Statthalter – sein Name war Quintianus – liess sie daraufhin foltern. Er quälte sie mit glühenden Kohlen und spitzen Scherben. Schliesslich liess er ihre Brüste abschneiden. Die Gepeinigte starb kurz darauf in ihrer Zelle, ohne dem christlichen Glauben abgeschworen zu haben. Die Legende besagt, dass ein Jahr nach Agathas Tod – am 5. Februar – der Vulkan Ätna ausgebrochen ist. Auf der Flucht vor den Lavamassen kamen die Heiden an Agathas Grab vorbei. Sie suchten bei der Heiligen Schutz; und tatsächlich: ihr Schleier hielt das Feuer ab. Seither gilt Agatha als Beschützerin vor Feuersbrünsten. Zudem wird sie um Hilfe bei Erdbeben, Unwetter oder Krankheiten der weiblichen Brust angerufen.

Bilder falsch interpretiert

Doch wieso segnen wir heute Brot? Worin besteht der Zusammenhang zwischen der Legende der heiligen Agatha und dem heutigen Brauch? *«Ein Missverständnis»*, weiss Pfarrer Raimann. *«Auf frühen Abbildungen präsentiert Agatha stets zwei kleine runde Gegenstände auf einem Teller. Man hat diese für Brötchen gehalten und deshalb an Agathas Geburtstag Brot gesegnet.»* In Wirklichkeit, sagt unser Pfarrer, habe es sich dabei aber um Agathas abgetrennte Brüste gehandelt.

Andreas Rüdिसüli

DIE BESTE ENT- SPANNUNGSPOLITIK IST IMMER NOCH DAS L'ACHELN!



Kommt einer aufs Amt. «Guten Tag. Ich möchte meine Hundesteuer bezahlen.» «Auf welchen Namen?» «Wauzi.»



In der Sprechstunde des Pastors meldet sich ein Gemeindeglied, dass er noch nie in der Kirche gesehen hat. «Herr Pastor, ich möchte aus der Kirche austreten. Ich glaube nicht an Gott. Was ich nicht spüren und sehen kann, kann ich auch nicht glauben.» «So? Wenn das ihr einziges Argument ist, müsste ich ebenso ihren Verstand leugnen,» sagt der Pastor, ohne sich im geringsten zu erregen. «Und überhaupt,» fährt der Mann heftiger fort, «wozu nützt die Religion? Seit 2000 Jahren gibt es die Kirche, aber die Welt ist darum nicht besser geworden.» «Seit Millionen Jahren gibt es auch Wasser auf der Erde; und nun, mein Lieber – sehen Sie sich bitte einmal Ihren Hals an!»

Im wilden Westen will sich ein Wanderprediger einen Gaul kaufen, um die Wilden zu missionieren. Er geht zu einem Pferdehändler und schildert ihm seinen Fall. Da meint der Verkäufer: «Da haben wir ein Pferd, ideal, wie für sie gemacht. Auf das Kommando "Gott sei Dank" läuft es los, bei "Amen" bleibt es wieder stehn.» Der Prediger ist ganz begeistert und macht gleich einen Proberitt: «Gott sei Dank.» Das Pferd läuft los Aus der Stadt raus und über die Prärie geht alles gut, bis das Pferd genau auf eine Schlucht zu gallopiert. Der Priester hat das Kommando zum Anhalten längst vergessen, er zerrt am Zügel, probiert alles, nichts hilft. In letzter Verzweiflung fängt er an zu beten: «Vater unser im Himmel, ... Dein Wille geschehe – Amen.» Das Pferd hält beim «Amen» an, genau einen Meter vor der Schlucht. Der Priester wischt sich den Angstschweiss von der Stirn: «Gott sei Dank.»



Der Fremde fragt den Einheimischen: «Wie weit ist es von hier bis Poppelsdorf?» – «23 Kilometer», erwidert der Gefragte. – «Eisenbahn, Strasse oder Luftlinie?» – «Eisenbahn. Eine Luftlinie haben wir hier noch nicht!»



Zwei Vöglein sitzen auf einem Ast. Sie ist völlig in Tränen aufgelöst, er ist voller Zorn. – «Zum Donnerwetter», sagt er, «so glaube mir doch endlich! Ich habe dir schon tausendmal gesagt, dieser blöde Ring ist von der Vogelwarte! Ich bin nicht verheiratet!»



Müßig schlendert ein Soldat über den Kasernenhof. «Wie laufen Sie denn hier herum? Sie sind doch kein Zivilist mehr! Beruf?» «Kaufmann, Herr Oberst!» «Haben Sie Angestellte?» «Jawohl, zehn!» «Und was würden Sie tun, wenn Ihre Angestellten während der Arbeitszeit so herumbummelten wie Sie hier?» «Entlassen, Herr Oberst, sofort entlassen!»